

Mona Weniger  
Hohackerweg 4  
73087 Bad Boll

Landratsamt Göppingen  
Eingliederungshilfe  
Frau Wagner  
Lorcher Strasse 6  
73033 Göppingen

Bad Boll, am 11.07.2014

**Betreff: Antrag auf Verlängerung des Persönliches Budget für die Teilhabe am Arbeitsleben für Laura Brückmann, geboren am 10.06.1991**

Sehr geehrte Frau Wagner,  
im Auftrag meiner Tochter Laura Brückmann stelle ich, Mona Weniger, hiermit einen Antrag auf Verlängerung des Persönlichen Budgets für die Teilhabe am Arbeitsleben. Die derzeitige Bewilligung endet am 30.09.2014.

**Vorbemerkung:**

Die Bestrebungen für den jetzigen Berichtszeitraum: den besonderen Begabungen von Laura gerecht zu werden und verstärkt Einsatzmöglichkeiten im künstlerisch/pädagogischen Bereich zu akquiriert hatten Erfolg. Bei ihrer jetzigen Form der Arbeit kann Laura Brückmann ihre besonderen Fähigkeiten sinnstiftend einbringend, sie arbeitet freudig und motiviert - Laura ist mit dem jetzigen Arbeitsmodell „angekommen“. Die Idee, dass Laura vorrangig als „Socialdancerin“ in ihrer Heimatgemeinde Bad Boll tätig sein kann, hat Gestalt angenommen. An unterschiedlichen Einsatzorten kann Laura mit „ihrem Angebot“ tätig werden. Leistungsanforderung und Leistungsfähigkeit ist gut aufeinander abgestimmt, was sich u.a. in den wenigen Krankheitstagen widerspiegelt (3 Tage). Bei allen Tätigkeiten erfährt Laura eine Wertschätzung ihres Tuns. Es konnten Assistenten gewonnen werden, die Laura an den jeweiligen Arbeitsorten so unterstützen, dass ihre besonderen Fähigkeiten zum Einsatz kommen können und gleichzeitig ihrem Unterstützungsbedarf entsprochen werden kann.

Eine Übertragbarkeit der Anforderungen einerseits und die permanente Möglichkeiten der individuellen Weiterentwicklung der Fähigkeiten andererseits ist ebenso gegeben wie ein sicherheitgebendes Maß an Kontinuität, Berechenbarkeit und Verlässlichkeit.

Laura hat im Bewilligungszeitraum nach unten stehendem Wochenplan gearbeitet - diese Arbeitsstruktur soll so auch zukünftig fortgesetzt werden:

Lauras Wochenplan, Stand Juni 2014:

Samstag/ Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Seminar-, Kurstätigkeit/ Öffentlichkeits- arbeit, Auftritte  4 h	Training/- Tanzunterricht/ Produktionsarbeit als arbeitsbegleitende Maßnahme  2 h	Heinrich- Schickhardt- Schule: Lehrbeauftragte für eine Tanzarbeits- gemeinschaft  3,5 h	Alten- und Pflegeheim Höraufstift: Musik-/ Rhythmus- gruppe und Tanzgruppe  3 h	Heinrich- Schickhardt- Schule: Lehrbeauftragte für eine Tanzarbeits- gemeinschaft  3,5 h	Kindergarten Riedbächle: Tanz –und Kreativgruppe  3 h  Sonstige arbeitsbeglei- tende Maßnahmen, soz.päd. Begleitung, künstlerische Weiterbildung usw.  1 h

**Beschreibung der einzelnen Tätigkeiten:**

1. Öffentlichkeitsarbeit/ Auftritte, Seminar-, Kurstätigkeit

Laura hatte im Berichtszeitraum monatlich durchschnittlich ein bis zwei Auftritte als Tänzerin, u.a. im Theater Olgaeck Stuttgart („Tanzdialog“), beim integrativen Ausbildungszentrum/Zürich, evangelische Akademie Bad Boll (Ferienwoche kreativ), beim Sozialen Friedensdienst und bei der Bildungsmesse in Stuttgart.

Der zeitliche Aufwand dabei ist je nach Veranstaltungsort sehr unterschiedlich – wir rechnen durchschnittlich mit 4 Stunden pro Woche.

Es liegen zurzeit bereits ausreichend neue Anfragen für Sommer/ Herbst vor.

Zum Erhalt und zur Weiterentwicklung ihrer Leistungsfähigkeit als Tänzerin ist ein kontinuierliches (Tanz)training unabdingbar. Diese Arbeitsinhalte werden von uns als arbeitsbegleitende Maßnahmen gewertet, ebenso wie die sozialpädagogische Begleitung und künstlerische Weiterbildungen.

2. Heinrich-Schickhardt-Schule, Bad Boll

Laura ist dienstags und donnerstags an der Heinrich-Schickhardt-Schule in Bad Boll tätig. Zusammen mit ihrer Assistentin bietet sie eine Tanzarbeitsgemeinschaft für die Klassen 5 und 6 an.

### 3. Alten- und Pflegeheim Höraufstift, Bad Boll

Im Rahmen der Beschäftigungs- und Aktivierungsangebote des Alten- und Pflegeheim Höraufstift bietet Laura zusammen mit einer Mitarbeiterin das Aktivierungsangebot „Tanz mit Laura“ an und bringt sich als Assistentin in die Musik- und Rhythmusgruppe ein.

### 4. Kindergarten Riedbächle, Boll

Nach wie vor arbeitet Laura Brückmann freitagvormittags im Kindergarten Riedbächle mit. Sie gestaltet dort gemeinsam mit der Leiterin des Kindergartens ein Tanzangebot, das von durchschnittlich 8 Kindern wahrgenommen wird und bringt sich ferner in das Kreativangebot Malen ein.

## **Regelungen zu den Arbeitseinsätzen**

Laura hat einen monatlichen Verdienst von 80 Euro. Diesen Betrag erhält sie durchgehend, unabhängig von Krankheits- und Urlaubstagen. Er setzt sich wie folgt zusammen:

In der Heinrich-Schickhardt-Schule hat Laura einen Lehrauftrag auf Basis einer ehrenamtlichen Aufwandsentschädigung übertragen bekommen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit/ Auftritte, Seminar-, Kurstätigkeit erhält sie im Einzelfall eine ehrenamtliche Aufwandsentschädigung. Oftmals können von den Veranstaltern lediglich die Unkosten erstattet werden.

Bei den Tätigkeiten im Alten- und Pflegeheim Höraufstift und im Kindergarten ist Laura (noch) als ehrenamtliche Mitarbeiterin des Verein „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen für Inklusion im Landkreis Göppingen e.V.“ tätig. Gespräche über eine direkte Bezahlung durch die Einrichtungen laufen.

Die unterschiedlichen Positionen werden so verrechnet, dass Laura konstant 80 Euro/Monat verdient. Diese Regelung wurde so mit der Sachbearbeiterin der Grundsicherung kommuniziert.

Laura hat eine Wochenarbeitszeit von 20 h/Woche. Ihr stehen 35 Urlaubstage pro Jahr zur Verfügung. Von Oktober bis Juni wurden 23 Urlaubstage genommen (23.12.2013 bis 03.01.2014, 14.-25.04.2014, 10.-20.06.2014). Weitere 10 Urlaubstage sind geplant für 11.- 22.08.2014.

Laura hatte im Berichtszeitraum 3 Krankheitstage (18.-20.12.2013).

## **Betreuung/Begleitung**

Laura hat bei jeder Tätigkeit eine feste Bezugsperson bzw. Assistentin. Im Kindergarten und im Höraufstift übernehmen interne Mitarbeiterinnen diese Aufgabe im Rahmen ihres Dienstverhältnisses. Bei den Tätigkeiten in der Schule wird Laura durch eine externe Arbeitsassistentin unterstützt. Diese Arbeitsassistentin ist eine Mitarbeiterin des Vereins „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen für Inklusion im Landkreis Göppingen e.V.“.

Bei ihren Auftritten wird sie von ihren Eltern begleitet. Seminar- und Kursangebote übernimmt sie entweder zusammen mit ihren Eltern oder mit einer externen Assistentin.

Die Assistenten, die Eltern und Laura selbst werden durch Frau Annette Wanner (freiberufliche Diplom-Sozialpädagogin) sozialpädagogisch begleitet. Zu den Tätigkeiten der Sozialpädagogin gehören u.a.: administrative Tätigkeiten, Unterstützung bei der Konzeptionierung und Umsetzung der Maßnahme, Kontakt zu Behörden, Akquise neuer Arbeitsmöglichkeiten, Jobcoaching/Praktikumsbegleitung, Gewinnung/Einarbeitung/Begleitung von Assistenten, Erarbeitung von Arbeitsstrukturen/benötigte Hilfsmitteln usw.

Die Assistenten haben darüber hinaus die Möglichkeit, an Schulungsmaßnahmen für Assistenten, die Frau Wanner und zusammen mit ihrer Kollegin Frau Sabine Etzel im Auftrag des Vereins „Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen für Inklusion im Landkreis Göppingen e.V.“ anbietet, teilzunehmen.

Eine medizinische und pflegerische Betreuung ist nicht notwendig (keine Medikamentengabe, keine Anfallgefahr, Selbständigkeit im Bereich Hygiene/Toilettengang usw.)

## **Sozialversicherungen**

Laura ist über die Familienversicherung ihrer Mutter beitragsfrei gesetzlich krankenversichert. Eine der dem WfbM-Bereich entsprechende Rentenversicherung wird über eine freiwillige Rentenversicherung auf Grundlage einer vorliegenden vollen Erwerbsminderung gewährleistet. Der Betrag hierfür hat sich im Laufe des letzten Jahres erhöht und beträgt jetzt 418 Euro.

## **Maßnahmen zum Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt**

Über das Persönliche Budget erhält Laura die Möglichkeit individuell und angepasst an ihre Stärken und Bedürfnisse außerhalb einer beschützten Werkstätte zu arbeiten. Ohne die Gewährung der Mittel als Budget wäre eine Beschäftigung außerhalb einer beschützten Werkstätte und angelehnt an Lauras besondere Fähigkeiten nicht möglich. Auch ein ausgelagerter Arbeitsplatz könnte den Bedarf an einer dauerhaften individuellen Assistenz vor Ort nicht erfüllen.

Ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis ist zurzeit nicht ersichtlich. Über die sozialpädagogische Begleitung können die Budgetnehmerin sowie ihre gesetzlichen Betreuer und die beteiligten Einrichtungen/Betriebe jederzeit über Fördermaßnahmen und Zuschüsse für ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis informiert werden. Gegebenenfalls wird der Integrationsfachdienst hinzugeholt.

### Sonstiges

Die räumlichen und sächlichen Anforderungen werden von den einzelnen Einrichtungen organisiert – es wird in der Regel ein großer Raum benötigt, der Platz zum Tanzen bietet – die Tanzmaterialien (Tanzstäbe, -tücher usw.) werden teilweise von den Einrichtungen gestellt, größtenteils bringt Laura sie aus ihrem Fundus mit. Private Tanzmaterialien mussten hierfür aufgestockt und ergänzt werden. Zur Anschaffung dieser „Arbeitswerkzeuge“ wurden Gelder aus dem Persönlichen Budget in Höhe von 396,74 Euro verwendet.

### Kostenkalkulation

Im Berichtszeitraum (Oktober 2013 bis Juni 2014) wurden die Mittel für folgende Positionen ausgegeben - die Werte sind monatliche Durchschnittswerte, eine genaue Auflistung der Zahlungen kann angefordert werden:

Arbeitsassistenz	215 €/ Monat
Sozialpädagogische Begleitung	310 €/ Monat
Leistungen im Sinne des § 41 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX ( arbeitsbegleitende Maßnahmen)	215 €/ Monat
Fahrtkosten	70 €/ Monat
Rentenversicherung	411 €/ Monat
Verwaltungskosten	10 €/ Monat
Arbeitsmaterial	44 €/ Monat
<b>Gesamt:</b>	<b>1275 €/ Monat</b>

Auf Wunsch wird eine endgültige Endabrechnung im Oktober nachgereicht.

Anfallende Leistungen, die über das PB hinausgehen, werden von der Familie privat übernommen. Insbesondere die Teilnahme an künstlerischen Weiterbildungen werden bisher nicht aus dem Persönlichen Budget finanziert.

Neubeantragung ab Oktober 2014:

Arbeitsassistenz	315 €/ Monat
Sozialpädagogische Begleitung	200 €/ Monat
Leistungen im Sinne des § 41 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX ( arbeitsbegleitende Maßnahmen)	215 €/ Monat
Fahrtkosten	70 €/ Monat

Rentenversicherung	418 €/ Monat
Arbeitsmaterial	30 €/ Monat
<b>Gesamt:</b>	<b>1248€/ Monat</b>

#### Erläuterungen:

Die zeitlichen Aufwendungen der Sozialpädagogin müssten geringer werden, wenn z.B. keine neuen Arbeitsfelder eröffnet werden müssen.

Die Kosten für die Assistenten werden durch die Einrichtung eines Minijobs statt einer Bezahlung auf Basis einer ehrenamtlichen Aufwandsentschädigung sowie durch die verstärkte Anbietung von Kursangeboten voraussichtlich etwas ansteigen.

Die Kosten für Arbeitsmaterialien setzen wir zukünftig mit einem Durchschnittswert von 20 Euro/Monat an, z.B. für Ergänzungen bei Verschleiß und Neuanschaffungen.

Die Rentenzahlungen müssen angepasst werden und steigen auf 418 Euro.

#### Erläuterungen zu den Fahrtkosten:

Im Berichtszeitraum wurden Einsatzstellen neu eingerichtet, hierfür wurde anfangs ein Fahrdienst benötigt. Laura hat sich im Laufe des Berichtszeitraums eine Mobilität mit dem Fahrrad erarbeitet, die es ihr ermöglicht, weitgehend unabhängig zu ihren Einsätzen in Boll zu kommen. Dennoch muss hin und wieder auf einen Fahrdienst zurückgegriffen werden – wenn etwa größere Materialien wie Kostüme transportiert werden müssen oder wetterbedingt die Nutzung des Fahrrads nicht möglich ist. Auch die etwas ungünstige Lage des Wohnhauses am oberen Ortsende von Boll behindert an leistungsschwächeren Tagen eine eigene Mobilität.

Die Fahrdienste werden über die Eltern oder eine Assistenzkraft geleistet.

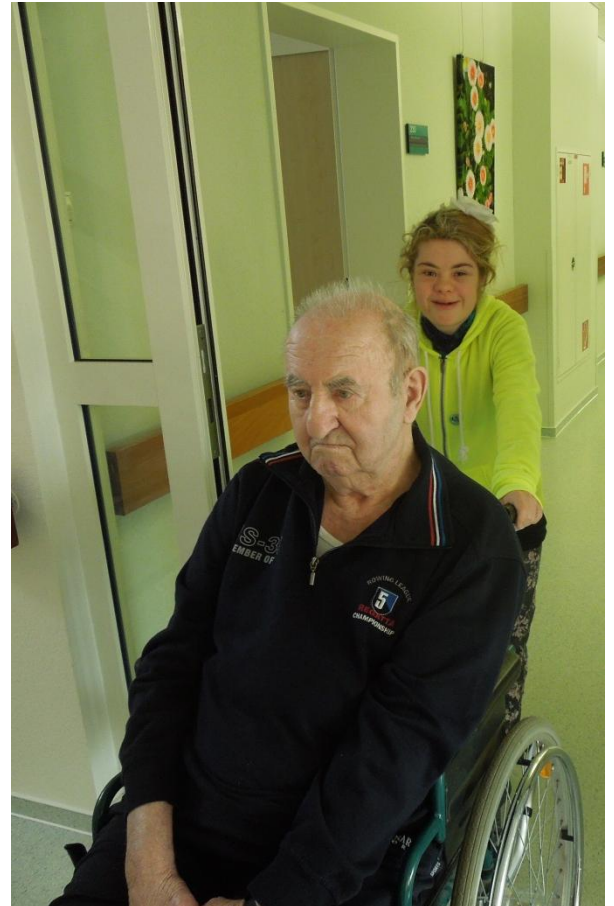
Zur Verringerung der Fahrtkosten wird jährlich eine Bahncard in Höhe von 127 Euro angeschafft.

Bad Boll 11.07.2014

Bericht und Antrag erstellt in Zusammenarbeit mit Annette Wanner, Dipl. Soz.päd.

**Anhang:**

Bilder vom Alten- und Pflegeheim Höraufstift, Kindergarten Riedbächle, Zeitungsartikel „Vom Handicap lernen (Heinrich-Schickardt-Schule), Programm „Ferienwoche kreativ“, Werbeflyer „Tanzdialog“, Erteilung 2 Lehraufträge



Laura im Alten- und Pflegeheim Höraufstift



Im Kindergarten Riedbächle